

Ich hab meis Muetli fast alles verlore

Ich hab meis Muet - li fast al - les ver - lo - ren, ich
kann schier nicht mehr fröh - - lich sein. Meis Lieb hat mir eins
Hü - be - li kro-met, soll's tra - gen für Ro - sen - krän - - ze -
li. Ein si - de - ne Bin - den, ein si - de - ne
Schnur, söll dar - mit bin - den meis Hü - be - li zue.

1. Ich habe meis Muetli fast alles verloren,
Ich kann schier nicht mehr fröhlich sein.
Meis Lieb hat mir eins Hübeli kromet,
Solls tragen für Rosenkränzeli.
Ein sidene Binden,
Ein sidene Schnur,
Söll darmit binden meis Hübeli zu.
2. Wann anderi Meitscheni tanzen und springen,
So muß ich dann daheimen sin.
Das tut mir so weh,
Das tut mir so weh,
Drum han ich kein fröhliche Stund nit meh.
3. Ich hören viel lieber die Saitenspiel klinglen
Als brummlen und balgen neben der Wand.
Und welcher sein Frau mit Prüglen muß gschweigen,
Es ist ihm gar ein große Schand.
Und schlaht er si denn,
So tut's ihren weh,
Kein größeres Herzleid geschieht nimmermehr.
4. Meis Lieb hat gmeint, ich söll's schlecken und streichen
Und söll gäng bei-n-ihm ummer sein.
Das will ich nit tun,
Das mag ich nit han;
So ein Söttigen finden ich, wo ich hingahn.
5. Hätt ich die Knaben nie geliebet,
So würd es mir viel besser gahn.
Ich hab gefolgt denen Klapperleuten:
Jetzt hab ich so gar ein leiden Mann.
Dä mag ich schier nit,
Dä mag ich schier nit,
Es tut mir grausen, wann ich ihn ansich.
6. Sött ich meis Schatzeli nimmermehr küssen,
Es tät mir in meim Herzen so weh.
Mir möge's beide selber nit wüssen,
Wie gern dasß mir einander gsehn.
Das tut mir so weh,
Das tut mir so weh,
Das mir's einanderen nimmermeh gsehn.